

Das Trinkwasser in Oberentfelden kann bedenkenlos konsumiert werden

Trinkwasser ist ein kostbares Gut und wird hauptsächlich aus dem Grundwasserstrom im Pumpwerk Tanngassmatten gewonnen. Als Trinkwasserversorger sind die Technischen Betriebe Oberentfelden dazu verpflichtet, die Qualität des gelieferten Trinkwassers zu überwachen. In Zusammenarbeit mit dem kantonalen Amt für Verbraucherschutz (AVS) prüfen wir periodisch die Qualität unseres Trinkwassers. Die Messwerte der Beprobungen zeigen, dass das Trinkwasser in Oberentfelden von hoher Qualität ist.

Chlorothalonil

Chlorothalonil ist ein Pestizid-Wirkstoff, der in Pflanzenschutzmitteln seit den 1970er-Jahren gegen Pilzbefall als sogenanntes Fungizid zugelassen ist. Er wird vor allem im Anbau von Getreide, Gemüse, Wein und Zierpflanzen eingesetzt. In der Vergangenheit wurden in der Schweiz jährlich rund 30 Tonnen Chlorothalonil eingesetzt. Dieser Stoff sickerte durch den Untergrund. Heute können seine Abbauprodukte, sogenannte Metaboliten, auch im Trinkwasser, in erhöhten Konzentrationen nachgewiesen werden.

Mitte Juni 2019 hat das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) mitgeteilt, dass Abbauprodukte von Chlorothalonil ab einer grösseren Menge, gesundheitsschädlich sein können. Daraufhin wurde das Gefahrenpotential neu eingeschätzt und eine maximale Konzentration für den Stoff festgelegt, nach welchem zuvor bei periodischen Trinkwasserproben nicht gesucht wurde. Der neu zulässige Höchstwert für Chlorothalonil-Rückstände im Trinkwasser wurde auf 0,1 µg/l (0,1 Millionstel Gramm pro Liter) festgelegt.

Diese Neubeurteilung erfolgte aufgrund neuer toxikologischer Erkenntnisse der Europäischen Lebensmittelsicherheitsbehörde (EFSA). Zuvor galten die Abbauprodukte von Chlorothalonil, welche sich bereits seit Jahrzehnten im Trinkwasser befinden, als unproblematisch und wurden deshalb bei Trinkwasseruntersuchungen nicht mit einbezogen.

Unbedenkliche Befunde

Die Technischen Betriebe Oberentfelden sind als Trinkwasserversorger dazu verpflichtet, die Qualität des gelieferten Trinkwassers sicherzustellen. Anfang Juni wurde das Trinkwasser aus dem Grundwasserpumpwerk auf Chlorothalonil-Rückstandswerte dieses Stoffes getestet. Diese Beprobung ergab folgende Messergebnisse:

| Probennahme | Fassung | Chlorothalonil-Sulfonsäure R417888 [µg/l] | Chlorothalonil-Metabolit R471811 [µg/l] | Chlorothalonil-Metabolit SYN507900 [µg/l] | Höchstwert |
|-------------|------------------------------------|---|---|---|------------|
| 02.06.2020 | Grundwasserpumpwerk Tanngassmatten | < 0.020 | 0.17 | < 0.020 | 0.1 µg/l |

Chlorothalonil-Sulfonsäure R417888 [µg/l]

Unter festgelegtem Höchstwert.

Chlorothalonil-Metabolit R471811 [µg/l]

Höchstwert von 0.1 µg/l (0,1 Millionstel Gramm pro Liter) überschritten.

Chlorothalonil- Metabolit SYN507900 [µg/l]

Unter festgelegtem Höchstwert.

Zusammenfassung

Das von den Technischen Betrieben Oberentfelden an die Kundinnen und Kunden gelieferte Trinkwasser kann bedenkenlos und ohne Einschränkungen konsumiert werden. Es stellt keinerlei Gefahr dar, weder für Mensch noch für Tier.

Die Höchstwertüberschreitung beim Chlorothalonil-Metabolit R471811 stellt kein gesundheitliches Risiko dar. Der Höchstwert für Chlorothalonil-Abbauprodukte in Trinkwasser ist vorsorglich festgelegt. Er gilt aufgrund der Eigenschaften der Muttersubstanz (Chlorothalonil). Er beruht hingegen nicht auf einer substanzspezifischen Bewertung der verschiedenen Abbauprodukte. Eine Höchstwertüberschreitung bedeutet deshalb nicht, dass eine unmittelbare Gesundheitsgefährdung besteht. Das Wasser kann auch im Fall einer Höchstwertüberschreitung weiterhin uneingeschränkt als Trinkwasser verwendet werden.

Auch für die Verwendung in Lebensmittelproduktionsbetrieben bestehen keine Einschränkungen seitens der kantonalen Lebensmittelkontrollstellen. Es sind aber Massnahmen erforderlich, damit längerfristig wieder alle Anforderungen an das Trinkwasser eingehalten sind. Die wichtigste übergeordnete Massnahme stellt das Anwendungsverbot für Chlorothalonil-haltige Pflanzenschutzprodukte dar, das seit dem 1. Januar 2020 schweizweit gilt. Die Belastung wird somit allmählich abnehmen.

Damit längerfristig wieder alle Anforderungen an das Trinkwasser eingehalten sind, arbeiten Kantone, Wasserversorger und Fachverbände an Lösungen. Das braucht Zeit. Kostenintensive Investitionen sind fundiert zu prüfen und vorzubereiten.

Das Amt für Verbraucherschutz (AVS) bestätigt, dass das Trinkwasser in Oberentfelden weiterhin ohne Einschränkungen konsumiert werden kann. Das an die Kundinnen und Kunden gelieferte Trinkwasser wies zu keiner Zeit einen gesundheitsgefährdenden Wert aus.

Alle weiteren Proben ergaben einen einwandfreien Befund. Das Oberentfelder Trinkwasser ist also weiterhin bedenkenlos konsumierbar.

Weitere Informationen finden Sie auch auf www.trinkwasser.ch → 'Trinkwasser' → 'Qualität'.